

Bürgermeister vor Ort Raifberg 28. März, Gasthaus Kerschbaumer

Begrüßung Stadträtin Nadja Koger

Schön dass ihr den Weg hierher gefunden habt, damit wir gemeinsam Wege erschaffen können. Broschüren liegen auf– Visionen für 2019 – sind für alle Anregungen, Ideen offen.

Bürgermeister Krammer: Freue mich dass ihr euch heute Zeit genommen habt und Interesse zeigt für das Gebiet wo ihr wohnt.

Hier geht es darum, darüber reden, zuhören, Wünsche, Anregungen, Beschwerden. Status zu Projekten – offener und ehrlicher Austausch.

Spielplatz Kunstrasen

Wieder im Budget vorgesehen, Kunstrasen kann mit Unterstützung umgesetzt werden – würde aber 40.000 Euro kosten, weil Teil des geplanten Kunstrasens mittlerweile nicht mehr verwendet werden kann – in 5,6 Jahren könnte Kunstrasen aus Stadion weiterverwendet werden. Vorschlag jetzt: echten Rasen säen und eine Bewässerungsanlage installieren für entsprechende Pflege - ist bei Mithilfe einfacher – Humus aufbringen und dann Rasen säen. Nachteil: muss ihn mähen und bewässern, Nachteil Kunstrasen: Kinder bekommen leicht Verbrennungen. Reden wir darüber!

Bürgerin: Wer kann Rasen benutzen?

Bürgermeister Krammer: Alle. Öffentlicher Spielplatz aber bitte keine Hunde.

Stadträtin Koger: Gespräche dass Naturrasen herkommt – steht vieles für Naturrasen ist gelenkschonender, Kunstrasen ist heiß, Kinder verletzen sich leichter – Plastikrasen in Zeiten von Plastikfasten auch nicht gut. Auch Kindern ist Naturrasen lieber - Wasserstelle zum Trinken soll gemacht werden Auch eine Spritzanlage macht Spaß.

Rasenmähen – gemeinsame Lösung finden

Stadträtin Koger: Eventuell mäht Gemesag oder Rasenmäher von Gemesag ausborgen.

Unterzell Schutzweg

Situation wurde mehrfach geprüft, dort war zur Landesausstellung ein Schutzweg – Anregung aus der Bevölkerung dort wieder einen Schutzweg zu machen, wurde mehrmals geprüft. Nehmen die Situation dort sehr ernst. Es gab mehrfach Gespräche mit Verkehrssachverständigen. Ein Schutzweg macht allen internationalen Studien zufolge nur dann Sinn wenn Frequenz da ist – allen Studien zufolge steigt die Gefahr wenn dort zu wenig Frequenz ist. Wurde in

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

mehreren Gutachten geprüft. Kann nicht gegen die Expertise eines Sachverständigen entschieden werden!

Vorschlag einer besonderen Markierung - beispielsweise Haifischzähne auf beiden Seiten der Straßeneinmündung - derzeit Überlegung von Straßenmarkierung, die das Tempo reduzieren.

Gehsteig Reifbergbrücke

Baudirektor Fangmeyer prüft wie man Gehsteig mit Firma sanieren und rüsten kann - eventuell Quarzsand aufbringen - damit es rauer wird.

Höhenrundweg

Stadträtin Nadja Koger: 2 Bänke wurden wieder aufgestellt - zwei folgen noch - eines vor und eines nach dem Wald. Dauert noch etwas.

Stadtrat Sommer: Bänkchen wurden ausgemäht - Appell an Hundebesitzer dass die Hunde keinen Kot hinterlassen - im Sinne alle - Stadt bemüht sich, dass Bänke in Ordnung sind, umgekehrt Bitte dass alles sauber hinterlassen wird.

Bürgeranliegen/ -anregungen - Diskussionsrunde:

- *Plastik - Container direkt vor dem Haus, aber da schmeißt jeder rein, auch Autos bleiben stehen und werfen Restmüll hinein*
Bürgermeister Krammer: Hausverwaltung muss schauen.

Kann man ihn wo anders hin stellen?

Bürgermeister Krammer: Probiert es! Wo ihr Container hinstellt - eure Sache anders wird man das nicht in Griff bekommen.

Gelbe Container stehen teilweise auf dem Gehsteig

Bürgermeister Krammer: Umweltabteilung wird mit Parteien Kontakt aufnehmen. Es darf weder eine Restmülltonne, noch eine Biomülltonne noch eine Gelbe Tonne auf öffentlichem Gut stehen.

- *Kein Schulbus mehr? Bis jetzt ist 15 Jahre lang jemand gefahren, jetzt nicht mehr.*
Bürgermeister Krammer: Das mit dem Bus höre ich zum ersten Mal. Wird nachgefragt.
- *Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht eingehalten - 30er wird nicht eingehalten - sollte kontrolliert werden - Gemeinderadar? Bei Zwergenschaukel sehr gefährlich.*
Bürgermeister Krammer: Drei Tage wurde dort mehrfach Geschwindigkeit gemessen aber es gibt keinen objektiven Befund, es

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

gibt ein paar Ausreißer. Laut aktuellem Befund fahren die Leute im Durchschnitt dort nicht zu schnell. Verkehrssachverständiger sagt, der 50er wird eingehalten. Stelle gerne Messdaten zur Verfügung.

- *In der Pocksteinerstraße steht ein Gemeinderadar – warum stellt man das nicht dort auf?*

Krammer: Muss auf Gemeindegrund stehen.

- *Bürgerin: Beim Plenkersaal gibt es die Erhebung – wäre nicht das eine Lösung.*

Bürgermeister Krammer: Verschließe mich nicht davor. Erhebung prüfen.

Stadtrat Franz Sommer: Überall wo Gemeindestraße ist Tempo 30. Radfahrer und Fußgänger sind bei Tempo 30 sicherer unterwegs. Auf der Landesstraße hat Stadt aber keinen Einfluss. Grundsätzlich gilt auf Landes- oder Bundesstraße 50 Mindestgeschwindigkeit.

- *Bürger: Warum kam Zebrastreifen nicht mehr? Kreuzung hat sich nach Umbau verschlechtert.*

Bürgermeister Krammer: Prüfen alle Möglichkeiten von Bodenmarkierungen – Radar – bin für alles zu haben.

- *Bürger: Vorschlag Verkehrsfluss herüber der Ybbs verändern - Verkehrsfluss nur in eine Richtung erlauben?*

Bürgermeister Krammer: Die Einbahnführung wurde diskutiert und aus mehreren Gründen immer verworfen.

- *Bürger: Raifbergbrücke – Anzeige blinkt wenn jemand herübergeht. Wenn jemand zurückfährt, schieben Autos häufig in Bushaltestelle zurück. Vorschlag Spiegel aufstellen.*

Stadtrat Sommer: Bushaltestelle in Raifberg ist noch immer nicht optimal – wäre besser auf der anderen Seite – aber Gründe gehören Gemesag – bisher keine Einigung gefunden. Kinder müssen über Straße damit sie zur Haltestelle kommen.

Bürgermeister Krammer: Möglichkeit von Spiegel oder Signalversetzen wird geprüft.

Weitere Diskussion um notwendige Reduktion des Verkehrsflusses

Stadtrat Sommer: nachdem das Problem von Raifberg bis zur Brücke brandaktuell ist, wird Thema mit Straßenmeisterei, Zuständigem vom

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

Land besprochen werden – im Vorfeld werden Lösungsvorschläge erarbeitet.

Bürgermeister Krammer: Hat auch mit Grundbesitzer zu tun. Ziel ist es, dass innerstädtischen Gebiete optimal im Geh- und Radweg anbinden. In Raifberg gibt es massives Platzproblem – Planer der IKW ist im Stadtgebiet tätig – ein kombinierter Rad- und Gehweg hat mindestens 2,50. Geld ist om Land für Rad- und Gehwege vorgesehen – Möglichkeiten dem Land anzubieten Straße als Gemeindestraße zu übernehmen

- *Parkprobleme nach der Brücke*
Bürgermeister Krammer: Straßenverkehrsordnung sagt, dort darfst du nicht parken. Rechtssicherheit schaffen – hinten parken.
Als Gemeindestraße könnte dort auch 30er durchgesetzt werden.
- *Vor Doppelhoffvilla muss Straßenseite gewechselt werden – gefährlich für Kinder und auch Senioren. Wunsch: Am Plateau Verlängerung Gehsteig! Bahnhofsweg – war immer Gehweg – jetzt kommen Radfahrer entgegen*
Bürgermeister Krammer: In Waidhofen gibt es gewisse Engstellen –es müssen die Fußgänger auf die Radfahrer Rücksicht nehmen und die Fußgänger auf die Radfahrer.
Schlossgasse ist ein Geh- und Radweg. Es gibt auch da wieder die gesetzlichen Vorschriften - Geh- und Radweg muss Mindestbreite von 2,50 haben.

Stadtrat Sommer: Radfahrverkehr fördern! Radfahrer werden immer mehr – brauchen auch mehr Parkplätze für Radfahrer.
- *Geschwindigkeitsbegrenzungen sollten auch für Radfahrer gelten.*
- *Untezellerstraße 88 ist ein Kehrplatz in Raifberg – Wunsch nach Spiegel.*
Bürgermeister Krammer: Schauen wir uns mit dem Straßenmeister an.
- *Raifberg 16, 17, 18 – Wunsch nach Schild - Achtung Hofausfahrt*
Bürgermeister Krammer: Bei einer Gemeindestraße Entscheidungsbefugnis aber nicht bei Landesstraße.
- *Früher Kleinhäuslersiedlung heute muss Grünschnitt wegefahren werden – Ist zu hoch und steht zu weit weg. Gemesag schmeißt dort hinein*
Bürgerin sieht Gefahr dass Grünschnittbox nachgibt
Bürgermeister Krammer: werden mit Gemesag reden.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

- *Kaputter Deckel bei Raifbergbrücke – Fahne – Elektrokästen. Auf Wiese Richtung Kindergarten ist ein Loch.*
- *Nach Projekt von Wildbachverbauung muss Spielplatz wieder in Stand gesetzt werden.*
Stadträtin Koger: Rutsche wird in den nächsten 2 Wochen gemacht und auch Bänke.
Abklärung mit Bauer wegen Spielplatzgrenze – Rutsche – gewünscht.
- *Bei Fuchs-Semmelweiß Umkehrplatz zumindest schottern.*
- *Mistkübel am Raifberger Höhenrundweg gehören regelmäßig entleert!*
- *Sackerlspender an der Kreuzung Rehau gewünscht*
[Bauhof stellt dort Sackerlspender und Mistkübel auf](#)
- *Mistkübel am Stichweg gewünscht*